

**Universität Rostock**

**Geschichte**

**Personalverzeichnis und Lehrveranstaltungen**

Semester: Winter 2024/25

Bearbeitungsstand: 25.07.2024, 13:19:15 Uhr

Seitenanzahl: 21



# Personalverzeichnis

## Professoren, Juniorprofessoren

**Creuzberger**, Stefan, Prof. Dr., Geschichte der Neuesten Zeit, Zeitgeschichte nach 1945, 498 2713; von **Hirschhausen**, Ulrike, Prof. Dr., Neueste und Europäische Geschichte, 498 2715; von der **Höh**, Marc, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2729; **Plessow**, Oliver Dominik, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2716; **Rohmann**, Gregor, Prof. Dr., Regional- und Frühgeschichte, 498 2130; von **Thiessen**, Hillard, Prof. Dr., Geschichte der Neuzeit, Neuere Geschichte, 498 2727

## Akademische Mitarbeiter

**Buchetmann**, Elias, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2726; **Hartig**, Sven, Historisches Institut (HI), 498 2728; **Jünger**, David, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2712; **Lindner**, Thomas, Historisches Institut (HI), 498 2723; **Mrotzek**, Fred, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2706; **Niemann**, Mario, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2734; **Wichmann**, Hanna, Historisches Institut (HI), 498 2708

## Lehrbeauftragte

**Gratopp**, Silke, Historisches Institut (HI); **Heinz**, Michael, Dr., Historisches Institut (HI); **Junker**, Kea, Historisches Institut (HI), 498 2708

# Lehrveranstaltungen

---

## Vorlesungen

### 72753 Grundlagen historischen Lernens und Vermittelns

V: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 3.-4. Sem. (o); **BA-Ge15Z**, 3.-4. Sem. (o); **BA-Ge18E**, 3.-4. Sem. (o); **BA-Ge18Z**, 3.-4. Sem. (o); **BA-Ge20E**, 3.-4. Sem. (o); **BA-Ge20Z**, 3.-4. Sem. (o); **BA-Ge22E**, 3.-4. Sem. (o); **BA-Ge22Z**, 3.-4. Sem. (o); **BF-Ge17**, 3.-4. Sem. (o); **BF-Ge19**, 3.-4. Sem. (o); **LGY-Ge12**, 3.-4. Sem. (o); **LGY-Ge19**, 3.-4. Sem. (o); **LRS-Ge12**, 3.-4. Sem. (o); **LRS-Ge19**, 3.-4. Sem. (o); **LSO-Ge12**, 3.-4. Sem. (o); **LSO-Ge19**, 3.-4. Sem. (o)

Mi. 17:15-18:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude

O. Plessow

### Kommentar

Die Vorlesung führt in die Geschichtsdidaktik als eine theoretisch, empirisch und pragmatisch arbeitende Wissenschaft ein, welche die Gelingensbedingungen historischen Lehrens und Lernens fokussiert. Als historische Teildisziplin beschäftigt sich die Geschichtsdidaktik nicht nur mit der schulischen und außerschulischen Vermittlung von Geschichte, sondern auch mit der Entstehung individuellen und kollektiven Geschichtsbewusstseins und mit den vielfältigen Ausformungen der Geschichtskultur. Bestimmt werden Möglichkeiten und Herausforderungen sowie Ziele, Inhalte und Arbeitsbedingungen angeleiteter Geschichtsvermittlung in der Schule und außerhalb von ihr. Insbesondere wird geklärt, unter welchen epistemologischen Gegebenheiten historisches Lernen stattfindet und welche Prinzipien der Vermittlung hier regieren.

### 73068 Kirche und Frömmigkeit im späteren Mittelalter

V: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

### Literatur

- Volker Leppin, Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012
- Michael Borgolte, Die mittelalterliche Kirche, (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 17) München 2004
- Arnold Angenendt, Grundformen der Frömmigkeit im Mittelalter, 2. Aufl. Berlin/Boston 2004

### Kommentar

Wie kaum eine andere Epoche der europäischen Geschichte ist das Mittelalter durch die institutionellen Strukturen der Kirche sowie die aus dem christlichen Glauben resultierenden Praktiken und Vorstellungen geprägt. Beide nicht immer zu trennende Aspekte wird die Vorlesung in den Blick nehmen. Ausgehend von den in Antike und Frühmittelalter gelegten Grundlagen werden einerseits die Ausbreitung, Ausdifferenzierung und Konsolidierung der Kirche und ihrer Organisationsformen zwischen dem 11. und dem 15. Jahrhundert vorgestellt. Andererseits wird nach den Prägungen von Gesellschaft, Politik und Kultur durch das Christentum in seiner spezifisch mittelalterlichen Form gefragt. Dabei wird es nicht nur um eine Kirchengeschichte im Sinne eines Ausschnitts aus der allgemeinen Geschichte des Mittelalters gehen. Angestrebt ist ein umfassender Blick auf die mittelalterliche Geschichte aus einer spezifischen Perspektive, eben der Frage nach den prägenden Wirkungen des Christentums in der Zeit zwischen Kirchenreform und Reformation.

### 73069 Die Frühe Neuzeit II (1560–1632): Konfessionalisierung – Kriege – demographische Krise

V: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Fr. 09:15-10:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude

H. Thiessen

### Literatur

- Die derzeit wohl beste propädeutische Einführung in die Frühneuzeitgeschichte ist: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, München 2019; einen knappen, aber inspirierenden Überblick bietet: Thomas Maissen: Geschichte der Frühen Neuzeit, München 2013. Ausführlicher und sehr instruktiv ist: Luise Schorn-Schütte: Geschichte in der Frühen Neuzeit. Grundzüge einer Epoche 1500–1789, Paderborn 2024. Eine anspruchsvolle methodische Einführung in die Neuzeit stellt dar: Ulinka Rublack (Hg.): Die Neue Geschichte. Eine Einführung in 16 Kapiteln, Oxford 2011.

### Kommentar

Die Vorlesung ist der zweite Teil eines auf fünf Semester angelegten Zyklus, der die europäische Geschichte der Frühen Neuzeit vorstellt. Sie soll ein Verständnis für die Charakteristika der Epoche insgesamt vermitteln, die anhand von Entwicklungen und Charakteristika des jeweils vorgestellten Zeitabschnitts sowie diesen betreffenden Forschungsdebatten vorgestellt werden. Jede einzelne Vorlesung des Zyklus dient somit als Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit und kann zu diesem Zweck einzeln besucht werden. Sozial-, Wirtschafts-, Politik-, Kultur- und Mentalitätsgeschichte stehen gleichberechtigt nebeneinander. Die letzten Jahrzehnte des 16. und die ersten Jahrzehnte des 17. Jahrhunderts waren eine Zeit grundlegender Umbrüche und wurden von vielen Zeitgenossen als Krisenperiode wahrgenommen. Endzeiterwartungen hatten Konjunktur. In vielen Teilen Europas ging das Bevölkerungswachstum deutlich zurück, ab 1600 ist sogar ein Rückgang der Einwohner vieler Regionen zu verzeichnen. Dies war nicht zuletzt eine Folge der Klimaverschlechterung der „Kleinen Eiszeit“. Sie war auch eine der Ursachen dafür, dass die Hauptphase der Hexenverfolgung in den 1560er Jahren einsetzte. Indes haben wir es keineswegs nur mit einer Epoche des Verfalls zu tun. Die Fürstenherrschaft konsolidierte sich auf Kosten intermediärer Kräfte und wurde durch bis heute bekannte und rezipierte Entwürfe der politischen Theorie legitimiert oder kritisiert. Konfessionelle oder ständische Bürgerkriege forderten zentrale Herrschaften heraus, brachten gleichwohl im Fall der Niederlande auch ein Staatswesen hervor, dessen Goldenes Zeitalter anbrach – und das sich ohne koloniale Expansion und Ausbeutung nicht hätte behaupten und entfalten können. Die Vorlesung richtet sich sowohl an Studierende,

die Überblickswissen erwerben wollen als auch an solche, die sich mit einer (Teil-)Epoche vertieft beschäftigen möchten.

### **73070 Geschichte der Sowjetunion 1917-1991**

**V:** 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude

M. Niemann

#### **Literatur**

- Altrichter, Helmut: Die Sowjetunion, Bd. 1: Staat und Partei, München 1986; Altrichter, Helmut: Die Sowjetunion, Bd. 2: Wirtschaft und Gesellschaft, München 1987; Altrichter, Helmut: Rußland 1917. Ein Land auf der Suche nach sich selbst, Paderborn 1997; Altrichter, Helmut: Rußland 1989. Der Untergang des sowjetischen Imperiums, München 2009; Baberowski, Jörg: Der rote Terror. Die Geschichte des Stalinismus, München 2003; Creuzberger, Stefan: Stalin. Machtpolitiker und Ideologe, Stuttgart 2009; Creuzberger, Stefan: Das deutsch-russische Jahrhundert. Geschichte einer besonderen Beziehung, Hamburg 2022; Geyer, Dietrich: Das russische Imperium. Von den Romanows bis zum Ende der Sowjetunion, Berlin 2020; Hildermeier, Manfred: Geschichte der Sowjetunion 1917-1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates, München 1998; Hildermeier, Manfred: Die Sowjetunion 1917-1991, München 2001; Neutatz, Dietmar, Träume und Alpträume. Eine Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert, München 2013; Nolte, Hans-Heinrich, Kleine Geschichte Rußlands, Bonn 2006; Pen-ter, Tanja/Meier, Esther (Hrsg.): Sovietnam. Die UdSSR in Afghanistan 1979-1989, Paderborn 2017; Ploetz, Michael: Wie die Sowjetunion den Kalten Krieg verlor. Von der Nachrüstung zum Mauerfall, Berlin u. a. 2000; Schattenberg, Susanne: Leonid Breschnew. Staatsmann und Schauspieler im Schatten Stalins. Eine Biographie, Köln 2017; Schlögel, Karl: Das sowjetische Jahrhundert. Archäologie einer untergegangenen Welt, Bonn 2018; Taubman, William: Gorbatschow. Der Mann und seine Zeit. Eine Biographie, München 2018.

#### **Kommentar**

Ausgehend vom Revolutionsjahr 1917, wird die Vorlesung die Gründung der Sowjetunion und ihre Entwicklung von Lenin bis Gorbatschow beleuchten. Im Mittelpunkt stehen hauptsächlich innenpolitische Themenkomplexe wie etwa die Konsolidierung der neuen Sowjetmacht und der Bürgerkrieg, der Aufstieg Stalins und der Stalinismus, Wirtschaftspolitik und Zwangskollektivierung, der Große Vaterländische Krieg, politische und wirtschaftliche Reformen unter Chruschtschow, die zunehmende Stagnation unter Breshnew, Glasnost und Perestroika unter Gorbatschow und schließlich der August-Putsch und die Auflösung der UdSSR 1991.

---

## **Einführungsveranstaltungen und Proseminare**

### **72511 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften**

**Gk:** 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)

Mo. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

F. Mrotzek

#### **Literatur**

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014; Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschich-

te. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Klaus Poenicke: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. 3. Auflage. Mannheim, Wien, Zürich 2006.

### **Kommentar**

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist ein Pflichtkurs für alle Anfänger im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studenten an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert, die Transkription und die Textverarbeitung geübt und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden eine Bibliotheksführung statt. Der thematische Schwerpunkt liegt auf dem 19. und 20. Jahrhundert. Voraussetzungen für Teilnahme/Leistungsnachweis: 1) regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und Tutorium und 2) Klausur am Ende des Semesters.

### **72516 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften**

**Gk:** 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

S. Kroll

### **Literatur**

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

### **Kommentar**

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Thematischer Schwerpunkt: Geschichte der Neuzeit. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze.

### **72701 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften**

**Gk:** 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

M. Niemann

### **Literatur**

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014; Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989;

Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Klaus Poenicke: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. 3. Auflage. Mannheim, Wien, Zürich 2006.

### Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Voraussetzungen für Teilnahme/Leistungsnachweis: 1) regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und Tutorium und 2) Klausur am Ende des Semesters. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze.

### 72722 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

**Gk:** 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

T. Lindner

### Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

### Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger\*innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Thematischer Schwerpunkt: Geschichte der Neuzeit. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze.

### 72749 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

**Gk:** 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)

Mi. 07:30-09:00 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Niemann

### Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel,

Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

### Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze.

### 72756 Tutorium zum Grundkurs Prof. Niemann

**Tu:** 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-3. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-3. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-3. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-3. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-3. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-3. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-3. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-3. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-3. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-3. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-3. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude

N.N.

### 72758 Tutorium zum Grundkurs Dr. Lindner

**Tu:** 2 SWS; **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 10010, A.-Bebel-Str. 28; Beginn: 23.10.2024

N.N.

### 72761 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

**Gk:** 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude

E. Buchetmann

### Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014; Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage, Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Klaus Poenicke: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion, 3. Auflage, Mannheim, Wien, Zürich 2006; Stefan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

## Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger:innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Voraussetzungen für Teilnahme/Leistungsnachweis: 1) regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und Tutorium und 2) Klausur am Ende des Semesters. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze.

### 73004 Tutorium zum Grundkurs Prof. Kroll

**Tu:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28; Beginn: 22.10.2024

N.N.

### 73045 Deutsche Soldaten nach 1945

**Ps:** 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

F. Mrotzek

## Literatur

- Bredow, Wilfried von: Die Bundeswehr. Von der Gründung bis zur Zeitenwende, Berlin 2023. Wenzke, Rüdiger: Nationale Volksarmee. Die Geschichte, München 2014.

## Kommentar

Mit der bedingungslosen Kapitulation am 8. Mai 1945 endete die rechtliche Existenz der Deutschen Wehrmacht. Wenig später beschlossen die Siegermächte auf der Potsdamer Konferenz die vollständige Entmilitarisierung Deutschlands. Der beginnende Kalte Krieg machte diese Vereinbarung schnell hinfällig, wenngleich der Aufbau neuer militärischer Verbände auch unter der Bevölkerung in beiden Teilen Deutschlands kaum eine Lobby besaß. In der SBZ begann bereits im Oktober 1948 die Remilitarisierung mit dem Aufbau der Kasernierten Volkspolizei, aus der 1956 die NVA entstand. Nur wenige Monate später existierte auch in Westdeutschland eine Geheimarmee und seit Oktober 1950 mit dem Amt Blank die Vorgängerinstitution des Bundesministeriums für Verteidigung. Die Bundeswehr wurde im Herbst 1955 gegründet. Beide deutsche Armeen waren in unterschiedliche Bündnisse eingebunden und standen sich feindlich gegenüber. In der Veranstaltung soll die Geschichte der Wiederbewaffnung sowie der Bundeswehr und der NVA untersucht werden. Wie gestaltete sich der Aufbau beider Armeen? Welchen Anteil daran besaßen ehemalige Wehrmachtssoldaten? Dabei sollen neben der Problematik der Wehrpflicht auch die unterschiedlichen Strukturen und Führungskonzeptionen analysiert werden sowie Zeitzeugen zu Wort kommen. Mit der Wiedervereinigung endete die Geschichte der NVA 1990. Wie vollzog sich der Auflösungsprozess? Was wurde aus den Berufssoldaten? Die weitere Entwicklung der Bundeswehr nach 1990 bildet einen letzten Schwerpunkt der Veranstaltung.

### 73046 Einführung in die deutsche Kolonialgeschichte: Das Beispiel Kamerun

**Ps:** 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR503, Alte Post Neuer Markt 3

N.N.

## Literatur

- Gouaffo, Albert; Stefanie Michels (2019): Koloniale Verbindungen – transkulturelle Erinnerungstopografien. Das Rheinland in Deutschland und das Grasland Kameruns, Bielefeld 2019; Schaper, Ulrike (2012): Koloniale Verhandlungen. Gerichtsbarkeit, Verwaltung und Herrschaft in Kamerun 1884-1916, Frankfurt am Main.

## Kommentar

Kamerun war lange Zeit eine der am wenigsten von der Geschichtswissenschaft erforschte deutsche Kolonie. In den vergangenen Jahren hat Kamerun jedoch einen wichtigen Platz in der Forschungslandschaft eingenommen. Das Proseminar führt am Beispiel der deutschen Kolonialgeschichte Kameruns in die Neuere und Neueste Geschichte ein. Anhand von Themen wie Handel, Gewalt, Widerstand und anderen erarbeiten wir ältere und neuere Forschungsansätze, lesen gemeinsam historische Quellen und werfen auch einen Blick auf aktuelle politische Debatten zur deutschen Kolonialgeschichte. Teil des Seminars ist eine Exkursion nach Berlin und ein Besuch im Humboldt-Forum.

### 73047 Sklaverei im Mittelalter

**Ps:** 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude

H. Wichmann

## Literatur

- Hanß, Stefan/Schiel Juliane (Hgg.): Mediterranean Slavery Revisited (500-1800). Neue Perspektiven auf mediterrane Sklaverei (500-1800), Zürich 2014.  
- Pargas, Damian A./Schiel, Juliane (Hgg): The Palgrave Handbook of Global Slavery throughout History, London [u.a.] 2023.

## Kommentar

Die Sklaverei des Mittelalters war über lange Zeit ein wenig beachtetes Forschungsthema, vor allem im Vergleich zu ihren Vorgänger- und Nachfolgeepochen. In der jüngeren Forschung finden Formen und Funktionen von Sklaverei jedoch erhöhte Aufmerksamkeit und das Ausmaß dieser Praktiken wird zunehmend in den Mittelpunkt von Untersuchungen gerückt. In dem Proseminar werden wir uns unterschiedlichen Formen und Aspekten von Sklaverei des Früh- bis Spätmittelalters annähern, wobei verschiedene geografische Regionen und Kulturräume in den Fokus der Betrachtung geraten. Der (Haupt-)Fokus wird auf dem mediterranen Sklavenhandel liegen, jedoch werden Vergleiche, v.a. in den Norden eröffnet werden. Ziel des Seminars wird es sein, eine akteurszentrierte Perspektive einzunehmen und auch marginalisierte Gruppen zu untersuchen. Die Bereitschaft, englischsprachige Quellen und Fachliteratur zu lesen, ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs.

### 73052 Leviathan: Thomas Hobbes and the English Civil War

**Ps:** 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

E. Buchetmann

## Literatur

- Nancy J. Hirschmann / Joanne H. Wright, Hg. Feminist Interpretations of Hobbes, University Park, Pennsylvania 2012; Thomas Hobbes, Leviathan, Hg. Richard Tuck, Cambridge 1991; John Morrill, Stuart Britain: A Very Short Introduction, Oxford 2000; Richard Tuck, Hobbes: A Very Short Introduction, Oxford 2002; Quentin Skinner, Visions of Politics, vol. 3: Hobbes and Civil Science, Cambridge 2002; Quentin Skinner, From Humanism to Hobbes, Cambridge 2018; Patricia Springborg, Hg. The Cambridge Companion to Hobbes's Leviathan, Cambridge 2007.

## Kommentar

The 17th century philosopher Thomas Hobbes famously argued that the life of man in the state of nature was 'solitary, poor, nasty, brutish, and short'. Without submission to an all-powerful, absolute sovereign, there would be chaos and continual war. Hobbes set forth this influential theory of the state in his Leviathan, arguably still the greatest work of political philosophy in the English language. Published in 1651, it was written in the context of turmoil and civil war in England. In this seminar, students will be familiarised with both Hobbes's Leviathan and the political and intellectual context from which it arose. N.B. Hausarbeiten können auch in deutscher Sprache eingereicht werden.

### 73055 Mecklenburg im Mittelalter

**Ps:** 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann

## Literatur

- Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 42014 (UTB 1719). Karge, Wolf/Münch, Ernst/Schmied, Hartmut (Hg.): Die Geschichte Mecklenburgs, Rostock 42004.

## Kommentar

Die mittelalterliche Geschichte prägt in vielerlei Hinsicht bis heute unsere Lebenswelt, von der Geographie über Architektur und Kultur bis hin zur regionalen Selbstwahrnehmung. Darum bietet sich die Regionalgeschichte als Beispiel für eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte besonders an. Im Proseminar werden daher Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel, Arbeitsweisen und Instrumente der Mediävistik an exemplarischen Quellen und Problemen zur Geschichte Mecklenburgs seit seinen Anfängen erprobt.

### 73072 Tutorium zum Grundkurs

**Tu:** 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3; Beginn: 24.10.2024

N.N.

---

## Hauptseminare

### 73043 Hauptseminar: Attentate und Attentäter in der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Teil 3 (Attentate nach 1945)

**Hs:** 2 SWS; **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)

Mo. 11:15-12:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

M. Niemann

## Literatur

- Blondiau, Heribert (Hrsg.): Tod auf Bestellung. Politischer Mord im 20. Jahrhundert, München 2000; Demandt, Alexander (Hrsg.): Das Attentat in der Geschichte, Augsburg 2000; Kellerhoff, Sven Felix: Attentäter. Mit einer Kugel die Welt verändern, Köln u. a. 2003; Raith, Werner/Schmid, Thomas (Hrsg.): Politische Morde. 17 Fälle des 20. Jahrhunderts, Göttingen 1996; Schild, Georg/Schindling, Anton (Hrsg.): Politische Morde in der Geschichte. Von der Antike bis zur Gegenwart, Paderborn 2012; Sommer, Michael: Politische Morde. Vom Altertum bis zur Gegenwart, Darmstadt 2005; Uthmann, Jörg von: Attentat – Mord mit gutem Gewissen, Berlin 2001.

## Kommentar

Unter Attentat wird ein versuchter oder verübter Mord an einer öffentlichen Symbolfigur mit zumeist politischem Hintergrund verstanden. Das Hauptseminar ist für drei Teile über drei Semester geplant und soll das Attentat als häufiges Element und Kulminationspunkt in der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts analysieren. Zunächst sind definitorische Probleme zu klären. Im Mittelpunkt stehen dann neben der Ausführung insbesondere die Opfer, die Täter und ihre Motive sowie die Auswirkungen auf den Lauf der Geschichte. Im dritten und letzten Teil des Hauptseminars werden die nach 1945 verübten Attentate vorgestellt. Dazu zählen die Anschläge auf Charles de Gaulle 1962, Rudi Dutschke 1968, Aldo Moro 1978, Papst Johannes Paul II. 1981, Olof Palme 1986 sowie Oscar Lafontaine und Wolfgang Schäuble 1990. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Taten der RAF in den siebziger, achtziger und neunziger Jahren.

### 73044 Das Atlantische Afrika: Handel, Migration und Mobilität. 1850 bis 1980

**Hs:** 2 SWS; **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)

Mo. 11:15-12:45 (wö); SR503, Alte Post Neuer Markt 3

N.N.

## Literatur

- Mann, Kristin (2007): Slavery and the Birth of an African City: Lagos, 1760-1900, Bloomington; Freund, Bill (2007): The African City: A History, Cambridge.

## Kommentar

Küstenorte und Hafenstädte des atlantischen Afrikas waren seit der Frühen Neuzeit Kontaktzonen der atlantischen Welt. Handel und (Zwangs-)Migration verbanden Westafrika mit Europa und den Amerikas. Im 19. und 20. Jahrhundert entwickelten sich Orte wie Lagos, Freetown oder Duala zu modernen Städten – und zu Brennpunkten von Sklavenhandel und Kolonialherrschaft. Warum entstanden diese Hafenstädte? Welche Auswirkungen hatte die Urbanisierung auf lokale Eliten? Wer lebte in diesen Städten? Und wer hatte die Macht? Das Seminar führt anhand neuester Forschungsliteratur in die afrikanische Geschichte ein. Mit dem Seminar verbunden ist eine Exkursion nach Berlin und ein Besuch des Humboldt-Forums.

### 73048 Aspekte der Kirchengeschichte des Harzraums (mit Exkursion)

**Hs:** 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

## Literatur

- Michael Borgolte, Die mittelalterliche Kirche, (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 17) München 2004  
- Andreas Ranft/Wolfgang Schenkluhn (Hrsg.), Kunst und Kultur in ottonischer Zeit: Forschungen zum Frühmittelalter, (More romano / 3) Regensburg 2013

## Kommentar

Das Hauptseminar widmet sich der Kirchengeschichte einer im Hoch- und Spätmittelalter zentralen Region, dem Harzraum. Dieser war im Mittelalter durch eine besondere Dichte religiöser Institutionen geprägt, die sich einerseits aus der geographischen Lage am Rande der frühmittelalterlichen christlichen Welt erklärt, andererseits durch die besondere Königsnähe unter den ottonischen Königen und Kaisern, die hier Klöster und Bistümer gründeten. Der Burgberg von Quedlinburg und die romanischen Bischofskirchen von Halberstadt, Naumburg und Merseburg stehen bis heute für die Blütezeit kirchlichen Lebens im Hochmittelalter. Ausgehend von den erhaltenen Bauwerken und Ausstattungsensembles wird die Geschichte dieser religiösen Einrichtungen im Mittelpunkt des Seminars stehen. Bestandteil des Seminars ist eine Exkursion, die im November 2024 stattfinden wird. Nähere Informationen zu dieser Exkursion werden im September veröffentlicht werden. WICHTIG: Das Seminar kann nur zusammen mit

der Teilnahme an der Exkursion besucht werden, da die Prüfungsvorleistung im Rahmen der Exkursion erbracht werden muss.

### **73054 Das „katholische“ Mecklenburg. Kirche und religiöse Praxis in Mittelalter und Reformationszeit**

**Hs:** 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann

#### **Literatur**

- Karge, Wolf/Münch, Ernst/Schmied, Hartmut (Hg.): Die Geschichte Mecklenburgs, Rostock 42004.
- Graßmann, Antjekathrin (Hg.): Der Kaufmann und der liebe Gott. Zu Kommerz und Kirche in Mittelalter und früher Neuzeit, Trier 2009 (Hansische Studien, Bd. 18).

#### **Kommentar**

Kirche und Christentum spielen im Alltagsleben der meisten heutigen Menschen keine Rolle mehr. Allenfalls haben wir noch eine vage Vorstellung von bigotten und sinistren Kirchenfürsten, die angeblich im Mittelalter die Menschen unterdrückt und den Fortschritt zu verhindern versucht haben. Doch bis vor wenigen Generationen war die Religion ein bestimmender Faktor im Alltag. Und bis zu Reformation waren Kultur und Gesellschaft auch in Mecklenburg geprägt durch das mittelalterliche lateinische Christentum. Die monumentalen Kirchen in Dörfern und Städten zeugen davon bis heute. Im Seminar wollen wir Kirche und Christentum im vorreformatorischen Mecklenburg in all ihren Facetten erforschen, von der Mission über die kirchliche Organisation, die Klöster und Stifte bis zur religiösen Praxis, der Heiligenverehrung, den Wallfahrten, der religiösen Literatur etc. Der Blick soll dabei bis in Reformationszeit gehen – und so auch die Frage beantworten, warum man das mittelalterliche Christentum eben nicht „katholisch“ nennen sollte.

### **73056 Tod und Sterben in der Frühen Neuzeit**

**Hs:** 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

H. Thiessen

#### **Literatur**

- Philippe Ariès: Geschichte des Todes, Darmstadt 1980; Benedikt Brunner / Martin Christ (Hg.): The Moment of Death in Early Modern Europe, c. 1450 – 1800. Contested Ideals, Controversial Spaces and Suspicious Objects, Leiden / Boston 2024.

#### **Kommentar**

Kaum ein Thema ist derart geeignet, in das Leben in der Frühen Neuzeit einzuführen, wie das des Todes. Denn, wie ein Sammelband zur Soziologie des Todes pointiert zusammenfasst: „Der Tod ist ein Problem der Lebenden“. Zwar ist die Endlichkeit des menschlichen Lebens eine anthropologische Konstante, doch gibt es dennoch eine Geschichte des Todes. Denn die Haltung der Menschen zum Tod, ihr Umgang mit ihm und ihre Vorstellung davon, was nach ihm passiert, haben sich wiederholt fundamental verändert – einerseits mit der Reformation, andererseits im Übergang zur Moderne um 1800. Wir werden uns im Seminar mit einer Mentalität beschäftigen, die noch selbstverständlich davon ausging, dass der Tod „nur“ eine Schwelle darstellte – vom kurzen irdischen zum transzendenten ewigen Leben. Das bedeutete auch: der Lebenslauf vormoderner Menschen war ungleich länger als der des durchschnittlichen (post)modernen Menschen, mit massiven Auswirkungen auf seine Lebensführung und auf sein Sterbemanagement. Wie wirkte sich diese Perspektive auf das Leben frühneuzeitlicher Menschen aus? Wie bereiteten sie sich auf den Tod vor, und wie meisterten sie ihn? Mit anderen Worten: das Thema „Tod“ ist hervorragend geeignet, uns in Gesellschaften der Vormoderne einzuführen, und ist ein interkulturell so anspruchsvolles wie spannendes Thema, das auch geeignet ist, das Verständnis fremder

Kulturen und Mentalitäten zu verbessern. Denn wir dürfen nicht vergessen: die säkularisierte Mentalität im (Nordost-) Deutschland des frühen 21. Jahrhunderts stellt in historischer Perspektive einen Ausnahmefall dar; Vorstellungen vom transzendenten Weiterleben nach dem Tod sind in globaler Perspektive eher nicht auf dem Rückzug.

### **73059 Differenzierung, Distinktion, Diskriminierung - soziologische Theorieangebote zu Ungleichheit für die Geschichtswissenschaften**

**Hs:** 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

#### **Literatur**

- Pierre Bourdieu, Die feinen Unterscheide. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft, Frankfurt 1982 (frz. Orig. 1979). Niklas Luhmann, Soziale Systeme. Grundriss einer allgemeinen Theorie, Frankfurt 1984.

#### **Kommentar**

Aus der Soziologie entlehnte Kategorien wie ‚Distinktion‘ und ‚Differenzierung‘ gehören ebenso wie der überfachliche Begriff ‚Diskriminierung‘ mittlerweile zum Standardinventar historischen Arbeitens. Sie sind fundamental, um das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft und damit auch von vergangenen Individuen und Gesellschaften zu ergründen. Wird der Faktor ‚Macht‘ einbezogen, helfen sie zu erhellen, wie Gesellschaften sich ordnen. Gerade in einer Zeit, da Fragen um gesellschaftlicher Teilhabe, um die Zukunft der Demokratie, um das Spannungsfeld von Inklusion und Exklusion sowie um die Konstruktion von Identitäten und die politischen und damit auch die historisch-politischen Debatten dominieren, scheint es vorteilhaft, sich ausführlicher mit diesen Kategorien zu beschäftigen. Zu überlegen ist dabei, inwieweit diese Kategorien vergangene Zustände erkennen und erklären helfen und inwieweit dies dabei hilft, vergangene Zustände einen Beitrag zur Erklärung und Gestaltung der Gegenwart leisten zu lassen.

### **73063 Die Ära Adenauer (1945/49–1963)**

**Hs:** 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude

S. Creuzberger

#### **Literatur**

- Frank Biess: Republik der Angst. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik. Hamburg 2019. – Thomas Brechenmacher: Die Bonner Republik. Politisches System und innere Entwicklung der Bundesrepublik. Berlin 2010. – Eckart Conze: Die Suche nach Sicherheit: Eine Geschichte der Bundesrepublik von 1949 bis in die Gegenwart. München 2009. – Stefan Creuzberger: Westintegration und Neue Ostpolitik. Die Außenpolitik der Bonner Republik. Berlin 2009. – Theodor Eschenburg: Jahre der Besatzung 1945–1949 (= Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 1). Stuttgart u.a. 1983. – Dominik Geppert: Die Ära Adenauer. Darmstadt 2022. – Manfred Görtemaker: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Von der Gründung bis zur Gegenwart. München 1999. – Hans-Peter Schwarz: Die Ära Adenauer. Gründerjahre der Republik 1949–1957 (= Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 2). Stuttgart u.a. 1981. – Hans-Peter Schwarz: Die Ära Adenauer. Epochenwechsel 1957–1963 (= Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 3). Stuttgart u.a. 1983. – Edgar Wolfrum: Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. München 2007.

#### **Kommentar**

Die Gründerjahre der Bundesrepublik Deutschland sind maßgeblich durch den ersten Bundeskanzler Konrad Adenauer geprägt worden. Nicht zuletzt deshalb trägt diese Ära seinen Namen, in der unter schwierigsten Nachkriegsbedingungen die Basis für eine in vielerlei Hinsicht erfolgreiche liberale Demokratie in Deutschland geschaffen worden ist. Auf der Grundlage umfangreich edierter Quellen und

neuester Forschungsliteratur soll die Entwicklung der jungen Bonner Republik unter innen-, außen-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Gesichtspunkten behandelt werden.

### **73064 Die stalinistische Sowjetunion im „Großen Vaterländischen Krieg“ (1941–1945)**

**Hs:** 2 SWS; **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR503, Alte Post Neuer Markt 3

S. Kreuzberger

#### **Literatur**

- Antony Beevor/Luba Vinogradova: Ein Schriftsteller im Krieg. Wassili Grossman und die Rote Armee 1941–1945. München 2007. – Christian Hartmann: Unternehmen Barbarossa. Der deutsche Krieg im Osten 1941–1945. München 2011. – Catherine Meridale: Iwans Krieg. Die Rote Armee 1939–1945. Frankfurt/Main 2006. – Richard Overy: Russlands Krieg. 1941–1945. Reinbek 2003. – Robert W. Thurston/Bernd Bonwetsch (Ed.): The People's War. Responses to World War II in the Soviet Union. Urbana, I./Chicago 2000.

#### **Kommentar**

Der von Josef Stalin nach dem deutschen Überfall auf die UdSSR am 22. Juni 1941 proklamierte „Große Vaterländische Krieg“ zählt zu den zentralen identitätsstiftenden Ereignissen der sowjetischen Geschichte. Der weltanschauliche Vernichtungskrieg, den das NS-Regime in unerbittlicher Härte gegen die damalige Sowjetunion führte, kostete dort rund 27 Millionen Zivilisten und Militärangehörigen das Leben. Im Rahmen des Hauptseminars werden die verschiedenen Phasen des deutsch-sowjetischen Krieges unter militärischen, politischen, ökonomischen, gesellschaftlichen und alltagsgeschichtlichen Aspekten behandelt.

### **73067 Die Stadt – von der Vormoderne zur Moderne**

**Hs:** 2 SWS; **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)

Fr. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

K. Krüger

#### **Literatur**

- Albers, Gerd: Stadtplanung. Eine illustrierte Einführung. Darmstadt 2008. Beier, Rosemarie (Hrsg.): Aufbau West Aufbau Ost. Berlin 1997. Benevolo, Leonardo: Geschichte der Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts. 3 Bände. 3. Auflage München 1994. Düwel, Jörn: Baukunst voran. Architektur und Städtebau in der SBZ/DDR. Berlin 1995. Friedrichs, Jürgen: Stadtanalyse. Soziale und räumliche Organisation der Gesellschaft. 3. Auflage Opladen 1983. Gerteis, Klaus: Die deutschen Städte in der frühen Neuzeit. Zur Vorgeschichte der ‚bürgerlichen Welt‘. Darmstadt 1986. Haupt, Heinz-Gerhard (Hrsg.): Städtische Bevölkerungsentwicklung in Deutschland im 19. Jahrhundert. Soziale und demographische Aspekte der Urbanisierung im internationalen Vergleich. St. Katharinen 1989. Mumford, Lewis: Die Stadt. Geschichte und Ausblick. München 1979 (dtv Wissenschaft 4326). Reulecke, Jürgen (Hg.): Die deutsche Stadt im Industriezeitalter. Beiträge zur modernen deutschen Stadtgeschichte. 2. Auflage Wuppertal 1980. Schilling, Heinz: Die Stadt in der frühen Neuzeit. München 1993 (Enzyklopädie deutscher Geschichte 24). Schilling, Ruth: Stadtrepublik und Selbstbehauptung. Venedig, Bremen, Hamburg und Lübeck im 16. und 17. Jahrhundert. Köln u. a. 2012.

#### **Kommentar**

Das Seminar will die Stadtentwicklung der Neuzeit vergleichend untersuchen. Dabei sollen Idealstadtentwürfe der frühen Neuzeit wie der Moderne besondere Berücksichtigung finden. Einleitend wird theoretisch der Stadtbegriff zu erörtern und zu klären sein. Danach folgen ausgewählte empirische Fallbeispiele. Diese reichen vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Nach Auslosung der Plätze werden die Themen der Leistungsnachweise besprochen und vereinbart. Danach wird der Arbeitsplan festgelegt.

---

## Übungen

### 73049 Transatlantische Verflechtungen: Kultur, Wirtschaft und Migration zwischen Lateinamerika und Deutschland, 1880-1960

**Ü:** 2 SWS; **BA-AGe22E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-AGe22Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-AGe24E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-AGe24Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

T. Lindner

#### Literatur

- Stefan Rinke, Geschichte Lateinamerikas. Von den frühesten Kulturen bis zur Gegenwart, München 2014; H. Glenn Penny, Stefan Rinke, "Germans Abroad. Respatializing Historical Narrative" Geschichte und Gesellschaft 41 (2015), S. 173-196; Peter Birle, Friedhelm Schmidt-Welle (Hrsg.), Wechselseitige Perzeptionen. Deutschland - Lateinamerika im 20. Jahrhundert. Frankfurt am Main 2007; Martina Kaller-Dietrich, Barbara Potthast, Hans-Werner Tobler (Hrsg.), Lateinamerika. Geschichte und Gesellschaft im 19. Und 20. Jahrhundert, Wien 2004.

#### Kommentar

Die Geschichten Deutschlands und Lateinamerikas sind in vielfältigen Weisen miteinander verknüpft. Deutsche Auswanderer\*innen im 19. Jahrhundert prägten gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen in Südamerika. Für die Idee von „deutsche Kolonien“ fernab des vermeintlich „westlichen Materialismus“ dienten Argentinien, Brasilien und Chile beispielsweise als ein Imaginationsraum deutscher Rassenhygieniker\*innen. Deutsche Kultur wurde in Lateinamerika stets wahrgenommen, so wurden etwa Goethe und Benjamin prominent rezipiert, und deutsche Wirtschaftsunternehmen waren stets in Lateinamerika präsent. Im 20. Jahrhundert prägten die Weltkriege und die damit verbundenen Flucht- und Exilziele (etwa in Mexiko), aber auch die Flucht von NS-Tätern und die Auseinandersetzungen um die „Colonia Dignidad“ das Verhältnis zwischen Deutschlands zu Lateinamerika. Solidaritätsbewegungen (etwa mit der Revolution in Nicaragua oder mit den Diktaturopfen aus Chile) gab es sowohl in der BRD als auch in der DDR. Unsere Übung untersucht die transnationalen Verflechtungen Deutschlands mit Lateinamerika und wirft einen multiperspektivischen Blick auf die sich wandelnden Beziehungen. Sie dient damit auch als eine Einführung in die Methoden und Themen der transnationalen und transatlantischen Geschichte. Die Fähigkeit und Bereitschaft, einzelne spanisch- und englischsprachige Quellen und Sekundärtexte zu lesen ist wünschenswert, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung.

### 73050 Quellenlektüre zur mittelalterlichen Kirchengeschichte

**Ü:** 2 SWS; **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

#### Literatur

- Volker Seresse, Kirche und Christentum - Grundwissen für Historiker, Paderborn 2010  
- Michael Brauer, Quellen des Mittelalters, Paderborn 2013  
- Adolf Martin Ritter/Volker Leppin (Hrsg.), Mittelalter, (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Bd. 2) Göttingen 2021

#### Kommentar

Anschließend an die Vorlesung werden in der Übung relevante Quellentypen exemplarisch gemeinsam erarbeitet. Dabei werden grundlegende Kompetenzen im Umgang mit mittelalterlichem Quellenmaterial eingeführt und erprobt.

### **73051 Fraktur, Freiheit und Revolution: Therese Hubers Familie Seldorf**

**Ü:** 2 SWS; **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); SR503, Alte Post Neuer Markt 3

E. Buchetmann

#### **Literatur**

- Helga Gallas / Magdalene Heuser, Hg. Untersuchungen zum Roman von Frauen um 1800, Tübingen 1990; Stephanie M. Hilger, Gender and Genre: German Women Write the French Revolution, Lanham 2015; Therese Huber, Romane und Erzählungen, hg. Magdalene Heuser, Hildesheim 1989; Todd Kontje, Women, the Novel, and the German Nation 1771–1871: Domestic Fiction in the Fatherland, Cambridge 1998.

#### **Kommentar**

In den Jahren 1795 und 1796 erschien Therese Hubers Roman Die Familie Seldorf, zunächst unter dem Namen ihres Mannes. Darin setzt sich die Autorin zentral mit der Französischen Revolution und der Rolle von Frauen in ihr auseinander, ebenso wie mit dem Patriarchat innerhalb der Familie und dem Verhältnis zwischen Adel und Bürgertum. In dieser Übung werden wir dieses spannende und vielschichtige Werk gemeinsam lesen und uns mit den Bedingungen weiblichen Schreibens um 1800 ebenso vertraut machen wie mit den sozialen und politischen Umbrüchen des Revolutionsjahrzehnts. Dabei wird der Umgang der Studierenden mit Quellenmaterial und insbesondere das Lesen von Frakturschrift geschult.

### **73053 Quellenlektüre zu toskanischen Briefen des Spätmittelalters**

**Ü:** 2 SWS; **BA-AGe22E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-AGe22Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-AGe24E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-AGe24Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Do. 15:15-16:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

H. Wichmann

#### **Literatur**

- Findlen, Paula/Sutherland, Suzanne (Hgg.): The Renaissance of letters. Knowledge and Community in Italy 1300-1650, London 2020.  
- Kaborycha, Lisa: A corresponding Renaissance. Letters written by Italian women 1375-1650, New York 2016.

#### **Kommentar**

Die Kommunikation über Briefe ist im Spätmittelalter nicht nur Kaisern, Königen und Päpsten vorbehalten. Auch aus dem merkantilen Bereich sind uns heute noch Briefkorrespondenzen erhalten, in denen neben geschäftlichen Abhandlungen auch über die Familie sowie den Alltag geschrieben wurde. Die Übung wird sich mit Briefkorrespondenzen aus verwandtschaftlichen Kontexten des toskanischen Raums beschäftigen. Neben grundsätzlichen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens werden wir in der Übung anhand unterschiedlicher Briefwechsel den Alltag sowie mögliche Konflikte, Rituale und Geschäfte von Toskanischen Kaufmannsfamilien erarbeiten. Ein besonderer Fokus wird dabei auf dem Briefwechsel des Ehepaars Datini sowie der Familie Strozzi liegen. Die Bereitschaft, englischsprachige Quellen und Fachliteratur zu lesen, ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs.

### **73057 Zur Vorlesung „Die Frühe Neuzeit II“**

**Ü:** 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo)

### Literatur

- Vgl. die Literaturangaben zur Vorlesung.

-

### Kommentar

Die Übung dient der Vertiefung der Vorlesung „Die Frühe Neuzeit II“. Zu diesem Zweck werden wie gemeinsam Texte – überwiegend aus der Literatur, aber auch Quellen lesen, die zentrale Aspekte der Vorlesung, in der Regel mit Bezug zur Vorlesungssitzung der Vorwoche, behandeln. Thematische Schwerpunkte werden in den Bereichen Konfessionalisierung, Hexenverfolgung, Krisenwahrnehmung, Mächteordnung und Gewalt liegen. Die Lehrveranstaltung richtet sich sowohl an BA- als auch Lehramts-Studierende.

### 73061 Störtebeker in Rostock. Gab es in MV Piraten? (Vorbereitung einer Ausstellung)

Ü: 2 SWS; BA-Ge20E, 1.-6. Sem. (wo); BA-Ge20Z, 1.-6. Sem. (wo); BA-Ge22E, 1.-6. Sem. (wo); BA-Ge22Z, 1.-6. Sem. (wo); BA-Ge24E, 1.-6. Sem. (wo); BA-Ge24Z, 1.-6. Sem. (wo); BF-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge22, 1.-9. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann

### Literatur

- Europäisches Hansemuseum Lübeck (Hg.): Störtebeker und Konsorten. Piraten der Hansezeit? Lübeck 2019.

### Kommentar

Kaum ein historisches Sujet ist im allgemeinen Geschichtsbewusstsein so tief verankert wie „Piraten“. Und jedes Kind kennt Klaus Störtebeker. Darum sind diese Themen auch für Museen attraktiv, die ja Publikum anlocken wollen. Aber was weiß die Geschichtswissenschaft über maritime Gewalt? Wie kann man diese Forschungsergebnisse in einer Ausstellung vermitteln? Und was steckt eigentlich hinter der Seeräuber-Begeisterung in der heutigen Kulturindustrie? Diese Fragen wollen wir anhand von Beispielfällen aus Rostock und Umgebung behandeln. In dieser Übung (und einer Folgeveranstaltung im SS 25) soll in Kooperation mit dem Schiffahrtsmuseum in Schmarl und der Geschichtswerkstatt Rostock eine Ausstellung erarbeitet werden, die im Sommer 2025 im Kröpeliner Tor gezeigt werden soll. Der Erfolg dieses Projekts hängt davon ab, dass die Teilnehmenden ein erhöhtes Maß an Leistungsbereitschaft und Verbindlichkeit mitbringen.

### 73062 Quellenlektürekurs zur Ära Adenauer (1945/49–1963)

Ü: 2 SWS; BF-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); MA-Ge20E, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge20Z, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge24, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Creuzberger

### Literatur

- Frank Biess: Republik der Angst. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik. Hamburg 2019. – Thomas Brechenmacher: Die Bonner Republik. Politisches System und innere Entwicklung der Bundesrepublik. Berlin 2010. – Eckart Conze: Die Suche nach Sicherheit: Eine Geschichte der Bundesrepublik von 1949 bis in die Gegenwart. München 2009. – Stefan Creuzberger: Westintegration und Neue Ostpolitik. Die Außenpolitik der Bonner Republik. Berlin 2009. – Dominik Geppert: Die Ära Adenauer. Darmstadt 2022. – Manfred Görtemaker: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Von der Gründung bis zur Gegenwart. München 1999. – Hans-Peter Schwarz: Die Ära Adenauer. Gründerjahre der Republik 1949–1957. Stuttgart u. a. 1981. – Hans-Peter Schwarz: Die Ära Adenauer. Epochenwechsel 1957–1963 (= Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 3). Stuttgart u. a. 1983. – Edgar Wolfrum: Die geglättete Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. München 2007.

## Kommentar

Im Rahmen der Übung, die sich als Vertiefung des Hauptseminars versteht, sollen die Gründerjahre der Bundesrepublik Deutschland auf der Grundlage umfangreich edierter Quellen unter innen-, außen-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Gesichtspunkten behandelt werden.

### 75576 Einführung in die Geschichte des Sports und der Olympischen Spiele

**Sr:** 2 SWS; **BA-Spo18E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-SpoW20E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-SpoW22E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-SpoW24E**, 5.-6. Sem. (wo); **LGY-Spo19**, 5.-6. Sem. (wo); **LGY-Spo22**, 5.-6. Sem. (wo); **MA-SpW20E**, 1.-2. Sem. (wo); **MA-SpW22E**, 1.-2. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR 00.01, Justus-von-Liebig-Weg 3

J. Lanz

## Lerninhalt

Im Seminar sollen, ausgehend von der Geschichte des Sports und der Olympischen Spiele der Neuzeit, die damit verbundenen gesellschaftlichen Entwicklungen und Herausforderungen in den Fokus rücken. Dabei soll sich unter anderem der Instrumentalisierung des Sports im 20. Jahrhundert gewidmet werden, aber auch der Frage, welche Aufgaben der Sport in Deutschland heute übernehmen kann und welche Herausforderungen sich damit aktuell verbinden. Ein weiterer Aspekt werden die Olympische Idee und die damit verbundenen Werte sein- in der Prüfung auf ihre gegenwärtige gesellschaftliche Relevanz und ihre Zukunftsfähigkeit. Hierzu werden aktuelle Phänomene wie Kommerzialisierung, Doping und die Instrumentalisierung durch die Politik betrachtet. Dies geschieht unter anderem am aktuellen Beispiel der Olympischen Spiele in Paris 2024. Gleichsam wird in einem praktischen orientierten Teil des Seminars analysiert, wie Sportgeschichte und die Olympischen Spiele als vielfältiges Thema im Unterricht aufgegriffen werden können, für Bachelorstudierendewerden ebenfalls berufsorientierende Aufgaben im Praxisteil gestellt.

---

## Oberseminare

### 72595 Oberseminar Frühe Neuzeit

**Os:** 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

S. Kroll,  
H. Thiessen

## Kommentar

Das Oberseminar dient der Vorstellung und Diskussion von Examens- und Qualifikationsarbeiten. Es wird ergänzt durch Vorträge auswärtiger Referentinnen und Referenten.

### 72616 Forschungskolloquium zur Zeitgeschichte

**Os:** 2 SWS; **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

S. Creuzberger

## Kommentar

Das Oberseminar/Forschungskolloquium wendet sich an interessierte fortgeschrittene Studenten und Examenskandidaten der Master- und Lehramtsstudiengänge. Es bietet die Gelegenheit, wissenschaftliche Fragen und Probleme in kleinerem Kreis zu besprechen und erste Forschungsergebnisse zu präsentieren. Die Einzelthemen und jeweiligen Referenten werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

### **72657 Oberseminar zur Mittelalterlichen Geschichte**

**Os:** 2 SWS; **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

#### **Kommentar**

Im Oberseminar werden aktuelle Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung ist offen für alle interessierten Studierenden, die einen Einblick in die mediävistische Forschungspraxis erhalten wollen.

### **73034 Oberseminar Regional- und Kulturgeschichte**

**Os:** 2 SWS; **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann

#### **Kommentar**

Im Oberseminar werden aktuelle Projekte und Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Regionalgeschichte in Mecklenburg und darüber hinaus diskutiert. Die Veranstaltung ist offen für alle interessierten Studierenden, die einen Einblick in die regionalgeschichtliche Forschung und Vermittlung erhalten wollen.

---

## **Geschichtsdidaktik**

### **72801 Vom Umgang mit Medien im Geschichtsunterricht**

**Ü/Sr:** 2 SWS; **BF-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo)

Fr. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

#### **Literatur**

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

#### **Kommentar**

Die Methoden zur Vermittlung historischen Wissens, insbesondere Fragen nach Merkmalen guten Geschichtsunterrichts haben zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere wird betont, dass die Fähigkeiten der Lernenden in hohem Maße eine fachliche Grundlegung besitzen. Geschichtsdidaktische Theorien befassen sich in diesem Sinne mit Fragen und Möglichkeiten des Lehrens und Lernens von Geschichte. Sie erklären Sachverhalte wie den Gegenwartsbezug historischen Lernens und beschreiben Regeln, wie die Angemessenheit des Schwierigkeitsgrades einer Quelle gegenüber dem Lernalter oder der Unterrichtsphase, in der sie eingesetzt wird. In enger Verknüpfung von Theorie und schulischer Praxis werden Verlaufskonzepte, handlungs- und problemorientierte Unterrichtsprinzipien und vor allem der Einsatz von Medien als Quellen und Darstellungen im Geschichtsunterricht erörtert. Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, Pro und Contra verschiedener Lehr- und Lernmethoden didaktisch zu reflektieren, das heißt an ausgewählten Beispielen darzustellen, zu analysieren und zu beurteilen.

## 72803 Schulpraktische Übungen

**Ü:** 2 SWS; **BF-Ge17**, 3.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo)

Mo. 09:15-10:45 (Einzel); HS 218, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 07.10.2024

Mi. 09:00-17:00 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 09.10.2024

Fr. 09:00-17:00 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 11.10.2024

### Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

### Kommentar

Die Leitfragen des praxisbezogenen Seminars sind: Was ist guter Unterricht? Was ist guter Geschichtsunterricht? Welche Lehr- und Lernziele und Sozialformen tragen zum guten Unterricht bei? Was hat das mit mir zu tun? Historisches Lernen zielorientiert, strukturiert, schülerorientiert, sinnhaft etc. zu gestalten ist Ziel der Veranstaltung. Alle Teilnehmer(innen) setzen sich mit obigen Fragen theoriegeleitet und selbstbezogen auseinander, hospitieren, planen und führen eine Geschichtsstunde durch, die im Anschluss gemeinsam reflektiert wird. Einführungsseminar: Mo 07.10.2023 um 09.15Uhr-10.45 Uhr, HS 218, UHG Organisation: Blockseminar und Unterricht in der Schule (Orte und Termine nach Vereinbarung mit den Schulen) Termine Blockseminare (Übung 1SWS): Mi, 09.10. und Fr, 11.10.24, 09.00-17.00 Uhr, SR 17, UHG Die Zeiten der zu unterrichtenden Stunden richten sich jeweils nach den Schulen (SPÜ 1SWS ) und werden voraussichtlich in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

## 72883 "Wo man singt, da lass dich nieder..." das politisch-historische Lied im Wandel der Zeit - Einsatzmöglichkeiten für einen handlungsorientierten Geschichtsunterricht

**Sr:** 2 SWS; **BF-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

### Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006. Wimmer, Fridolin: Das historisch-politische Lied im Geschichtsunterricht: exemplifiziert am Einsatz von Liedern des Nationalsozialismus und ergänzt durch eine empirische Untersuchung über die Wirkung dieser Lieder. Frankfurt am Main [u.a.]. 1994. Sauer, Michael: Historische Lieder. Seelze-Velber. 2008.

### Kommentar

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder...“, gemäß dem Ausspruch von Johann Gottfried Seume werden in dem vertiefenden Didaktikseminar unterschiedlichste Liedertypen untersucht und auf ihre Verwendung für den Geschichtsunterricht geprüft. Denn Musik gehört in den Geschichtsunterricht. Sie bietet als kulturelles Phänomen einen Zugang zu individuellen und kollektiven Stimmungen, in dem sie vielfältige Bezüge zu weltanschaulichen, politischen und sozialen Problematiken aufzeigt und allen Lernenden ein bekanntes Medium ist. Dennoch spielt der Einsatz von Musik und Liedern im Geschichtsunterricht eher

eine untergeordnete Rolle. In diesem Seminar werden die Studierenden durch einen handlungs- und erfahrungsorientierten Umgang mit politisch-historischen Liedern dazu geführt, verschiedene geschichtliche Perspektiven und Absichten im Liedgut aufzudecken, und anschließend kritisch-konstruktive Modelle für den Einsatz im Geschichtsunterricht zu entwickeln.

### **73058 Kolonialismus, Dekolonisation und historisches Lernen**

**Ü/Sr:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

#### **Literatur**

- Bernd-Stefan Grewe: Geschichtsdidaktik postkolonial – Eine Herausforderung, in: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 15 (2016), S. 5-30. International Journal of Research on History Didactics, History Education, And History Culture. Yearbook of the International Society for History Didactics 2014, Themenschwerpunkt Colonialism, Decolonization and Postcolonial Historical Perspectives: Challenges for History Didactics and History Teaching in a Globalizing World.

#### **Kommentar**

Ob in der Schule oder im außerschulischen Lernen: Der Umgang mit der kolonialen Vergangenheit ist eines der aktuell hochumstrittenen Themen, die es in der Geschichtsdidaktik wie in der Geschichtswissenschaft insgesamt, national wie international, anzugehen gilt. Ob es um „cultural appropriation“ oder um Reparation, um den Umgang mit dem kolonialen Erbe oder um das Verhältnis von Kolonialverbrechen zu den Verbrechen des Nationalsozialismus und Kommunismus, um Rassifizierungen und Rassismen, um den Israel-Gaza-Konflikt oder den zwischen Russland und der Ukraine geht. Das Wort „kolonial“ ist in aller Munde und muss auch dort diskutiert werden, wo es um staatliche legitimierte Geschichtsunterricht, um Gedenkstätten und Museen oder auch um die Public History geht.

### **73060 Geschichte ist auch hier passiert. Regionale Quellen im Geschichtsunterricht**

**Ü/Sr:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

#### **Literatur**

- Anke John: Lokal- und Regionalgeschichte, Frankfurt a. Main 2018.

#### **Kommentar**

Die mittelalterliche Stadtrechtsurkunde, frühe Karten vom Bau der ersten Eisenbahnen, Bilder aus der NS-Zeit, Zeitzeuginnenberichte vom Ende der DDR – wer im Geschichtsunterricht regionale Quellen einsetzt, hegt die Hoffnung, den Unterrichtsgegenstand mit der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zu verschränken. Gleichzeitig stellt dies Lehrende vor die - reizvolle - Aufgabe, geeignetes Material zu identifizieren und gegebenenfalls erstmals didaktisch aufzubereiten. Das Seminar bietet die Gelegenheit, anhand von Quellen aus Rostock und dem nordostdeutschen Raum grundsätzliche Fragen zur Verwendung und zum Stellenwert von Quellen im Geschichtsunterricht zu erörtern und den Wert von Regionalität und Lokalität zu bewerten. Zudem wird die Eignung diverser Quellengruppen in altersgemäßen Lernzusammenhängen vorgestellt. Hinweis: Die Veranstaltung ist auch für B.A.-Studierende geöffnet, richtet sich aber vornehmlich an Studierende der Lehramter.

### **73071 Die hauptamtlichen Mitarbeiter der DDR-Staatssicherheit (Vertiefungskurs)**

**Sr:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**,

5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (Einzel); 29.10.2024 ( <i>Dokumentations- und Gedenkstätte ehem. Stasi-Untersuchungshaft (DuG) Rostock, Grüner Weg 5</i> )	S. Gratopp, M. Heinz
Mo. 09:00-18:00 (Einzel); 17.02.2025 ( <i>Bundesarchiv/Stasi-Unterlagen-Archiv Rostock, DuG Rostock und Lernort Stasi-Zentrale Berlin</i> )	S. Gratopp, M. Heinz
Di. 09:00-18:00 (Einzel); 18.02.2025 ( <i>Bundesarchiv/Stasi-Unterlagen-Archiv Rostock, DuG Rostock und Lernort Stasi-Zentrale Berlin</i> )	S. Gratopp, M. Heinz
Fr. 09:00-18:00 (Einzel); 21.02.2025 ( <i>Bundesarchiv/Stasi-Unterlagen-Archiv Rostock, DuG Rostock und Lernort Stasi-Zentrale Berlin</i> )	S. Gratopp, M. Heinz

### Literatur

- Behrens, Heidi; Ciupke, Paul; Reichling, Norbert: Lernfeld DDR-Geschichte. Ein Handbuch für die politische Jugend- und Erwachsenenbildung. Frankfurt am Main 2009;
- Gieseke, Jens: Die hauptamtlichen Mitarbeiter der Staatssicherheit. Personalstruktur und Lebenswelt 1950-1989/90. Berlin 2000; Janowitz, Axel: Alles unter Kontrolle? Die DDR-Staatssicherheit, in: Wochenschauverlag (Hrsg.): Geschichte unterrichten. Frankfurt am Main 2014;
- Passens, Katrin: MfS-Untersuchungshaft. Funktionen und Entwicklung von 1971 bis 1989. Berlin 2012.

### Kommentar

Ab 1950 wurde nach sowjetischem Vorbild und mit sowjetischer Hilfe das Ministerium für Staatssicherheit (MfS, im Volksmund „Stasi“) in der DDR installiert. Diese Geheimpolizei sollte den „Aufbau des Sozialismus“ flankieren, politische Gegner ausschalten und die Bevölkerung überwachen. Die Stasi verstand sich als „Schild und Schwert“ der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED), mithin als Elite der Elite. Wer waren die hauptamtlichen Mitarbeiter des MfS? Nach welchen Kriterien wurden sie ausgewählt? Warum wollten Frauen und Männer hauptamtliche Mitarbeiter werden? Wie nahmen die Opfer der Staatssicherheit ihre Peiniger wahr? Wie kann ich mich mit diesen Themen in der Bildungsarbeit auseinandersetzen? Diesen Fragen soll im Blockseminar explorativ nachgegangen werden. Dazu wird mit Quellen aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv gearbeitet, die Dokumentations- und Gedenkstätte ehem. Stasi-U-Haft in Rostock erkundet, ein betroffene/r Zeitzeuge/in eingeladen und eine Exkursion zum Lernort Stasi-Zentrale, dem ehem. Hauptquartier des MfS, nach Berlin unternommen. Vorbereiten- des Seminar: 29.10.2024, 17:15 Uhr – 18:45 Uhr Ort: Dokumentations- und Gedenkstätte ehem. Stasi-Untersuchungshaft (DuG) Rostock, Grüner Weg 5 Blockseminar: 17.2.2025, 18.2.2025 und 21.2.2025 (ganztägig) Orte: Bundesarchiv/Stasi-Unterlagen-Archiv Rostock, DuG Rostock und Lernort Stasi-Zentrale Berlin